

Redebeitrag Roland Zander, Fraktion Magdeburger Gartenpartei zur Grundsatzaussprache zur SR Sitzung am 21.03.2019

Kurztitel: "Perspektiven für urbanes Grün- Antworten auf Baumfällungen"

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, werte Gäste und Stadträte,

ich werde nicht so lange reden wie alle anderen. Aber eines muss man mal sagen, ich begrüße sie alle recht herzlich zum Kommunalwahlkampf 2019, es ist leider so, kein anderes Ziel hat diese Debatte.

Wir waren erschrocken, was es hier heute für eine Debatte gibt.

Als erstes möchte ich mich noch dazu äussern, was der Oberbürgermeister hier aufgezeigt hat, über Äusserungen in der Öffentlichkeit und den sozialen Netzwerken, Facebook, Twitter etc.

Es ist schon eine riesen Sauerei, wenn sich ein Stadtrat in den öffentlichen Medien darüber äussert, die Fraktion Magdeburger Gartenpartei ist dafür verantwortlich, dass es Morddrohungen gibt und die Menschen wären nicht durch die Abholzung im Kannenstieg sondern durch unsere Fraktion aufgehetzt worden. So eine Person kann ich als Stadtrat nicht mehr akzeptieren, die richtige Folge wäre für mich eine Niederlegung des Mandates.

Dieser Stadtrat hat mit heutigem Tage seitens des Anwaltes unserer Fraktion Post erhalten. Nun werden wir sehen, was diese Person zu sagen hat, außer Äußerungen weit unter der Gürtellinie.

Auch der besagte Stadtrat wusste ganz genau, was wir im Kannenstieg bauen, was in der Raiffeisenstraße gebaut wird, oder auch woanders.

Jeder Stadtrat der hier sitzt, wusste doch ganz genau, wie viele Bäume für die Baumaßnahmen gefällt werden müssen. Sie wissen doch worum es geht, wir haben die Baumaßnahmen hier beschlossen und wissen genau, wie es läuft. Sicher, auch in meinem Wohngebiet und im Kannenstieg ist nun alles etwas schiefgelaufen.

Im Neustädter Feld wurden vor 2 Jahren schon die Bäume gerodet und nun ist der Bau in Verzug, die Bäume treiben schon wieder aus. Wir haben doch hier im Stadtrat die Antworten gehört, da brauche ich mich in der GWA Sitzung auch nicht äussern, was die Verwaltung macht ist alles Mist. Das habe ich noch nie gemacht und werde ich auch zukünftig nicht machen. Das ist so, wenn wir hier etwas beschließen, stehen auch wir hier auch alle dafür ein.

Wenn ich dann hier immer höre, wenn es um den Tunnel geht, wir waren aber immer dagegen, beschlossen ist beschlossen. Dann müssen wir es umsetzen und so war es auch mit der Baumaßnahme im Kannenstieg.

Dort war es doch genauso, auf der Bürgerversammlung im Kannenstieg, wurde doch deutlich, wie es die Bürger*innen geärgert hat, dass so viele Bäume gefällt wurden.

Wie kann es denn sein, dass die Bürgerversammlung 14 Tage nach den Baumfällungen stattfindet und nicht davor? Dass man die Anwohner frühzeitig informiert um was es tatsächlich geht und warum die Baumfällungen notwendig werden. Das ist das Problem.

Ja, wir waren mal die zweitgrünste Stadt, das sind wir aber längst nicht mehr.

Aber es ist doch gut, hier heute zu hören, dass alle Fraktionen wieder dorthin zurück möchten. Dann geben sie einfach mehr Geld frei, wenn die nächsten Beschlüsse anstehen und dann sehen wir zu, wie viele zusätzliche Bäume gepflanzt werden können.

Ich erinnere mich noch gut an einen Antrag von SR Wendenkampf, wo er noch nicht in der Fraktion Die Linke/ future war, da ging es darum 1000 Bäume nachzupflanzen. Zufällig war ich in jedem Ausschuss, in dem der Antrag besprochen wurde, da auch der Barleber See auf der Tagesordnung stand. In den Ausschüssen bekam der Antrag Zustimmung, hier im Stadtrat wurde der Antrag dennoch abgelehnt. Und das auch durch manche „Linke“ und manche „Grüne“. Das muss man dann auch sagen.

Was ich hier in der Debatte auch vermisse, ist das Thema Urbanität.

Ein Herr Stadtrat Canehl von den „Grünen“ stellt sich hin und ist dafür, den Stadtpark zu bebauen. Da war die Sitzung des Bauausschusses noch nicht mal eröffnet und er verteilte schon Briefe, was denn noch alles im Stadtpark gebaut werden könnte, angefangen beim Kindergarten über Einkaufsmöglichkeiten und noch viel mehr Wohnungen.

Diese Briefe gibt es Herr Canehl (Antwort auf Zwischenruf von SR Canehl), den haben sie verteilt und den habe ich noch. Sie haben auch immer für die Bebauung gestimmt, statt die Urbanität zu erhalten. Aber dazu haben wir ja heute noch einen Antrag, da schauen wir dann mal wie es um den Messeplatz geht.

Von den Haushaltsmitteln mal angesehen, gab es auch Anträge unserer Fraktion, in denen wir Nachpflanzungen beantragt haben, diese Anträge wurden auch alle grundsätzlich im Stadtrat abgelehnt, auch mit Stimmen „Linken“ und „Grünen“. Das kann man alles nachlesen und im Stadtrats TV anschauen.

Was mir auch noch aufstößt, alle Fraktionen die hier heute sitzen und alles bemängeln, sie sitzen doch in den Ausschüssen, Aufsichtsräten etc., sie könnten doch alles was hier bemängelt wird beeinflussen, z.B. das wenige Personal im Stadtgartenbetrieb. Da wurde doch konsequent Personal abgebaut, das hätten sie beeinflussen können und z.B. die Nachpflanzungen mit dem Personal durchführen können. Sie sind mitverantwortlich, auch die „Linken“ und „Grünen“ sitzen in den Ausschüssen.

Was ich anfangs noch erwähnen wollte: Der Zettel der im Kannenstieg hing, ist juristisch gesehen keine Morddrohung, ich verstehe daher nicht, warum dieses Thema überhaupt so hochgekocht wird.

Dankeschön

Roland Zander

Es gilt das gesprochene Wort.